

Protokoll der 19. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V. (EJHN) vom 28. - 30. Oktober 2011 auf der Evangelischen Jugendburg Hohensolms																		
TOP	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 III) 3. Absprachen zur Tagesordnung 4. Genehmigung der Niederschrift der 18. Vollversammlung (§ 12 VI) 5. Bericht des Vorstandes 6. Bericht der Ausschüsse und der Projektgruppen 7. Bildung eines Wahlausschusses (§ 14) 8. Berufungen in die Vollversammlung (§ 10 VII) 9. Wahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Vorsitzende (§ 15 IV) b) Vorstand (§§ 11 Bst. d, 15 V) c) Kassenprüfer (§11 Bst. e) 10. Nachwahlen von Vertreterinnen und Vertretern in andere Gremien und Organisationen (§ 11 Bst. g) 11. Anträge 12. Benennung von Ausschüssen (§ 11 Bst. h) 13. Termine, Verschiedenes <p>Die Paragrafenangaben hinter den einzelnen Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die am 03. April 2011 ratifizierte Satzung des Vereins.</p>	Status																
1)	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Die Vorsitzende der EJHN, Jasmin Meister, begrüßt die TeilnehmerInnen der 19. Vollversammlung.</p>																	
2)	<p>Feststellen der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Vollversammlung ist mit 38 anwesenden von 47 Dekanaten beschlussfähig.</p> <p><u>Anwesende Delegierte nach Dekanaten:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Starkenbourg</td><td style="text-align: right;">13</td></tr> <tr><td>Rheinhessen</td><td style="text-align: right;">18</td></tr> <tr><td>Oberhessen</td><td style="text-align: right;">26</td></tr> <tr><td>Süd-Nassau</td><td style="text-align: right;">11</td></tr> <tr><td>Nord-Nassau</td><td style="text-align: right;">14</td></tr> <tr><td>Rhein-Main</td><td style="text-align: right;">18</td></tr> <tr><td>Berufene</td><td style="text-align: right;">4</td></tr> <tr><td>Jugenddelegierte</td><td style="text-align: right;">5</td></tr> </table> <p>Gesamtanzahl der Stimmen: 109</p>	Starkenbourg	13	Rheinhessen	18	Oberhessen	26	Süd-Nassau	11	Nord-Nassau	14	Rhein-Main	18	Berufene	4	Jugenddelegierte	5	schlussfähig
Starkenbourg	13																	
Rheinhessen	18																	
Oberhessen	26																	
Süd-Nassau	11																	
Nord-Nassau	14																	
Rhein-Main	18																	
Berufene	4																	
Jugenddelegierte	5																	
3)	<p>Absprachen zur Tagesordnung</p> <p>Die Tagesordnung bleibt in unveränderter Form bestehen.</p>																	

	<p><u>Antrag: Berufungen</u></p> <p>Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.</p> <p>Jasmin Meister bringt den Antrag für den Vorstand ein.</p> <p>Antrag:</p> <p>Der Vollversammlung wird folgender Beschlussvorschlag vorgelegt:</p> <p>Die Berufungen gelten parallel zur Legislaturperiode des Vorstandes. Das Mandat gilt bis zum Tagesordnungspunkt "Berufungen in die Vollversammlung" auf der regulären Wahl-Vollversammlung des Vorstandes.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Erfolgt mündlich.</p> <p>Abstimmung: einstimmig ja 106 nein 0 enth. 1</p> <p>Kandidaten:</p> <table data-bbox="256 931 903 1055"> <tr> <td>Dominik Bareinske (NN)</td> <td>ja: 91 nein: 0 enth.: 18</td> </tr> <tr> <td>Torben Schmidt (NN)</td> <td>ja: 108 nein: 0 enth.: 1</td> </tr> <tr> <td>Frauke Göldner (ST)</td> <td>ja: 93 nein: 6 enth.: 10</td> </tr> <tr> <td>Jürgen Wenig (RH)</td> <td>ja: 106 nein: 0 enth.: 3</td> </tr> </table> <p>Es wird einzeln und offen gewählt. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Alle nehmen die Wahl an.</p> <p>Es sind jetzt insgesamt 109 Stimmen.</p>	Dominik Bareinske (NN)	ja: 91 nein: 0 enth.: 18	Torben Schmidt (NN)	ja: 108 nein: 0 enth.: 1	Frauke Göldner (ST)	ja: 93 nein: 6 enth.: 10	Jürgen Wenig (RH)	ja: 106 nein: 0 enth.: 3	einstimmig		
Dominik Bareinske (NN)	ja: 91 nein: 0 enth.: 18											
Torben Schmidt (NN)	ja: 108 nein: 0 enth.: 1											
Frauke Göldner (ST)	ja: 93 nein: 6 enth.: 10											
Jürgen Wenig (RH)	ja: 106 nein: 0 enth.: 3											
9)	<p>Wahlen</p> <p>a. Vorsitzende</p> <p>Kandidaten:</p> <p>Jasmin Meister Sven Strobel</p> <p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <p>Abstimmung:</p> <table data-bbox="256 1682 579 1832"> <tr> <td>Jasmin Meister</td> <td>101</td> </tr> <tr> <td>Sven Strobel</td> <td>93</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>enth.</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>ungültig</td> <td>1</td> </tr> </table> <p>Jasmin und Sven nehmen die Wahl an.</p> <p>b. Vorstand</p> <p><u>Propstei Oberhessen:</u></p> <p>Kandidaten:</p>	Jasmin Meister	101	Sven Strobel	93	nein	1	enth.	2	ungültig	1	
Jasmin Meister	101											
Sven Strobel	93											
nein	1											
enth.	2											
ungültig	1											

Anna Lena Fleeth
Hellen Leuner

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: offen, en bloc

ja 109
nein 0
enth. 0

Anna Lena und Hellen nehmen die Wahl an.

Propstei Starkenburg:

Kandidatin:

Frauke Göldner

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: geheim

ja 72
nein 16
enth. 18
ungültig 1

Frauke nimmt die Wahl an.

Propstei Rhein-Main:

Kandidaten:

Dirk Weikum
Stefanie Lankes

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: offen, en bloc

ja 104
nein 0
enth. 5

Dirk und Stefanie nehmen die Wahl an.

Propstei Rheinhessen:

Kandidaten:

Janosch Brauns
Fabian Wagner

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: offen, en bloc

ja 104
nein 0
enth. 5

Janosch und Fabian nehmen die Wahl an.

Propstei Nord-Nassau:

	<p>Kandidaten:</p> <p>Christian Schimmel Dominik Bareinske Rebecca Pfeiffer</p> <p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Die Wahl findet geheim statt.</p> <p>Abstimmung:</p> <table data-bbox="252 465 574 649"> <tr><td>Christian Schimmel</td><td>69</td></tr> <tr><td>Dominik Bareinske</td><td>46</td></tr> <tr><td>Rebecca Pfeiffer</td><td>83</td></tr> <tr><td>nein</td><td>0</td></tr> <tr><td>enth.</td><td>0</td></tr> <tr><td>ungültig</td><td>2</td></tr> </table> <p>Christian und Rebecca nehmen die Wahl an.</p> <p><u>Propstei Süd-Nassau:</u></p> <p>Kandidaten:</p> <p>Jascha Brachmann Natascha Sacher Michaela Bittmann</p> <p>Es findet eine Personaldebatte statt. Es wird geheim gewählt.</p> <p>Abstimmung:</p> <table data-bbox="252 1137 574 1321"> <tr><td>Jascha Brachmann</td><td>84</td></tr> <tr><td>Natascha Sacher</td><td>55</td></tr> <tr><td>Michaela Bittmann</td><td>45</td></tr> <tr><td>nein</td><td>0</td></tr> <tr><td>enth.</td><td>2</td></tr> <tr><td>ungültig</td><td>2</td></tr> </table> <p>Jascha und Natascha nehmen die Wahl an.</p> <p>c. Kassenprüfer</p> <p>Kandidat:</p> <p>Timo Polzer</p> <p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht.</p> <p>Abstimmung: offen</p> <table data-bbox="252 1697 383 1787"> <tr><td>ja</td><td>99</td></tr> <tr><td>nein</td><td>0</td></tr> <tr><td>enth.</td><td>10</td></tr> </table> <p>Timo nimmt die Wahl an.</p>	Christian Schimmel	69	Dominik Bareinske	46	Rebecca Pfeiffer	83	nein	0	enth.	0	ungültig	2	Jascha Brachmann	84	Natascha Sacher	55	Michaela Bittmann	45	nein	0	enth.	2	ungültig	2	ja	99	nein	0	enth.	10	
Christian Schimmel	69																															
Dominik Bareinske	46																															
Rebecca Pfeiffer	83																															
nein	0																															
enth.	0																															
ungültig	2																															
Jascha Brachmann	84																															
Natascha Sacher	55																															
Michaela Bittmann	45																															
nein	0																															
enth.	2																															
ungültig	2																															
ja	99																															
nein	0																															
enth.	10																															
10)	<p>Nachwahlen von Vertreterinnen und Vertretern in andere Gremien und Organisationen</p> <p>Es sind keine Nachwahlen nötig.</p>																															

11)

Anträge

Antrag Nr. 01: Neuausrichtung

Jasmin Meister bringt den Antrag für den Vorstand ein.

Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.

Antrag:

Die Vollversammlung möge folgendes Positionspapier beschließen:

Neuausrichtung der EJHN

Die EJHN hat sich vor 10 Jahren als Verein konstituiert und ist durch das Mitgliedsprinzip der Dekanate jugendpolitisch, kirchenpolitisch und auch formaljuristisch legitimiert.

In dieser Zeit hat sie sich in all diesen Bereichen etabliert. Sie ist in originäre Weise Jugendverband: Jugendliche vertreten ihre Anliegen und Interessen selbst und entwickeln Ziele, Wege und Positionen für die kirchlich getragene Kinder- und Jugendarbeit.

Die EJHN ist ein Interessenverband von Kindern und Jugendlichen in der Landeskirche und somit wäre es inhaltlich und strukturell logisch, wenn die entsprechenden Referate, die bisher in der Landeskirche verortet sind, dem Jugendverband zugeordnet werden. Damit wäre eine klare Ausrichtung in der Zielgruppenorientierung von Jugendverband und Referaten hergestellt, die sich zudem in einem gesunden Verhältnis von Nähe und Distanz zur verfassten Kirche darstellt.

Im Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) nimmt die EJHN die Mitgliedschaft der EKHN wahr, in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) ist der Fachbereich offizielles Mitglied. Durch die Konstruktion als Verein und das Mitgliedsprinzip der Dekanate in der EJHN gibt es keinen Grund mehr für die Aufrechterhaltung dieser Hilfskonstruktion.

In der logischen Konsequenz bedeutet dies, dass die Vertretung der Evangelischen Jugend in Kirche, Staat sowie die personellen Ressourcen, die für die Entwicklung und Vertretung dieser Positionen notwendig sind, direkt an die EJHN angebunden werden.

Konkret heißt dies unter anderem:

1. Die Vertretung im LVEJH und in der AEJ müssen in Zukunft direkt durch die EJHN erfolgen.

2. Folgende Arbeitsbereiche müssten auch im Sinne einer entsprechenden personellen Verankerung an die EJHN angebunden werden:

- Jugendpolitik
- Ehrenamt
- Jugendforschung
- Ökumenische und internationale Jugendarbeit
- Arbeit mit Kindern
- Arbeit mit KonfirmandInnen
- Schulbezogene Jugendarbeit
- Theologie
- Jugendkulturarbeit
- Beratung und Begleitung der EJVDs
- Beratung, Begleitung und Zusammenarbeit mit den regionalen Geschäftsführungen

Ziel ist es, eine starke landeskirchliche Zentralstelle für die Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen zu etablieren. Die Anbindung an die EJHN gewährleistet diese Stärke, orientiert sie mehr als bisher an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und bündelt den zielgruppenorientierten Ansatz an den dafür zuständigen Jugendverband.

Änderungsantrag 1:

Antragsteller: Propstei Rhein-Main

Änderung:
Zeile 27-31 weg
Zeile 40 „Staat, sowie die personellen Ressourcen“ raus
Zeile 47 bis Ende streichen

Änderungsantrag 2:

Antragsteller: Dekanat Gladenbach

Änderung:
Die Zeilen 47 und 64 sind ersatzlos zu streichen.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Änderungsantrag 2:

Antragsteller: Dekanat Gladenbach

Änderung:
Die Zeilen 47 und 64 sind ersatzlos zu streichen.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Änderung des Grundantrags:

Die Zeilen 27-31 werden gestrichen und stattdessen eingefügt:
„Die Vollversammlung unterstützt die Intention des Vorstands den Jugendverband in seiner inhaltlichen Weiterentwicklung zu stärken.“
In der Zeile 37 wird der Satz aus Zeile 45 einfügen (ohne 1.) und die Zeilen ab Zeile 42 gestrichen. In Zeile 40 wird „dieser Positionen notwendig sind, direkt an die EJHN angebinden werden.“ durch „der Zwecke, Ziele und Aufgaben nach §2 und 3 der EJHN-Satzung notwendig sind, geschaffen und angebinden werden.“
Der Antrag endet mit dem Satz: „Ziel ist es einen starken Jugendverband und eine starke landeskirchliche Zentralstelle zu etablieren.“

Abstimmung des geänderten Grundantrags: offen

ja 103
nein 2
enth. 4

Antrag Nr. 02:

Sven Strobel bringt den Antrag für den Vorstand ein.

Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.

Antrag:

Die Vollversammlung möge beschließen:

„Ab 2013 sollen die Fahrtkosten der Delegierten bei Vollversammlungen der EJHN von den entsendenden Stellen, den Dekanaten, gezahlt werden. Der Vorstand wird beauftragt, mit den Dekanaten das Gespräch zu suchen und für

Härfälle eine entsprechende Ausnahmeregelungen zu erarbeiten und der Vollversammlung zur Beratung vorzulegen.“

Antrag Nr.10 (Alternativantrag zu Antrag Nr.2)

Annika Roth (Dekanat Bad Schwalbach) bringt den Antrag ein.

Antragsteller: Propstei Süd-Nassau

Antrag:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Vorstand der EJHN möge sich dafür einsetzen, den Fahrtkostenetat für die Vollversammlungen unbeschadet anderer Haushaltsstellen sicher zu stellen. Desweiteren wird der Vorstand beauftragt, dies gegenüber der EKHN zu verhandeln.

Abstimmung: offen, (für die Annahme eines Antrags ist die absolute Mehrheit vonnöten)

Antrag Nr.2	8
Antrag Nr.10	89
enth.	12

Antrag Nr.7

Kathrin Koch (Dekanat Frankfurt) bringt den Antrag ein.

Antragsteller: Propstei Rhein-Main

Antrag:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Vorstand wird beauftragt sich bei den Haushaltsverhandlungen mit der EKHN dafür einzusetzen, dass aus den bisherigen Pauschalzuweisungen die Personalkosten herausgenommen werden und diese zukünftig als Bedarfszuweisung in den Haushalt der EJHN fließen.

Abstimmung: offen, einstimmig angenommen

ja	107
nein	1
enth.	1

Antrag Nr. 03

Jasmin Meister bringt den Antrag ein.

Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.

Antrag:

Die VV möge beschließen:

1. Die 21.Vollversammlung im Herbst 2012 soll sich im Schwerpunkt mit der Frage einer zukunftsfähigen Gestaltung der (Jugend-)Strukturen und einer Demokratisierung der Gesellschaft in einer digitalen Zukunft beschäftigen.
2. Die 21.VV setzt sich im Besonderen mit der Frage auseinander, wie die Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen in der EKHN jugend- und demokratiefreundlicher formuliert und umgesetzt werden können. Unter anderem nimmt sie dabei die KJO in den Blick.
3. Dazu werden im Vorfeld konsultationsähnliche Veranstaltungen in den

Propsteien veranstaltet, in denen u.a. Erfahrungen mit der KJO und der innerkirchlichen Demokratie gesammelt werden.

Abstimmung: offen, einstimmig angenommen

ja 100

nein 0

enth. 9

Antrag Nr. 04

Natascha Sacher bringt den Antrag ein.

Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.

Antrag:

Die EJHN schlägt für 2012 einen „Frauenratschlag der EKHN“ vor. Dieser soll darüber beraten, wie eine bessere Präsenz von Frauen in Leitungs- und Führungsgremien der EKHN zu erreichen ist.

Von diesem Ratschlag sollten möglichst konkrete Impulse für die unterschiedlichen Ebenen der EKHN ausgehen, um eine bessere Repräsentanz von Frauen zu erreichen. Zielgruppe der Veranstaltungen sollen Frauen in leitenden Funktionen in der EKHN sein.

Der Vorstand und die Jugenddelegierten werden beauftragt, mit den Verantwortlichen in den Gremien der EKHN Kontakt aufzunehmen, um den Frauenratschlag vorzubereiten und zu finanzieren.

Änderungsantrag 1:

Antragsteller: Propstei Rheinhessen

Änderung:

Namensänderung in „Frauenkommission“

Zeile 20 nach Frauen „besonders in leitenden Positionen“ einfügen

Satz in Zeile 20 „Zielgruppe...“ streichen

Der Vorstand macht sich die Änderungen außer die Namensänderung zu eigen.

Abstimmung über Namensgebung:

Der Name „Frauenratschlag“ wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmung:

ja 87

nein 0

enth. 22

Antrag Nr. 05

Hellen Leuner bringt den Antrag ein.

Antragsteller: Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V.

Antrag:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Die Vollversammlung der EJHN hält es für wichtig, den Jugendkirchentag langfristig abzusichern. Deshalb bittet sie die Entscheidungsgremien der EKHN, über 2014 hinaus eine Bestandsgarantie für weitere fünf Jugendkirchentage (2016 bis 2024) zu beschließen und dies auch finanziell im Haushalt zu verankern. Um den Fortbestand der Veranstaltung sichern zu können, ist es notwendig, diesen Beschluss bereits im kommenden Jahr zu fassen.

Der Vorstand und die Jugenddelegierten werden gebeten, diese Position in den

kirchenleitenden Gremien offensiv zu vertreten und für eine Umsetzung zu werben.

Änderungsantrag 1:

Antragsteller: Propstei Rheinhessen

Änderung:

Nach Zeile 23 soll folgender Satz eingefügt werden: „Um dies zu ermöglichen, muss die Evaluation des Jugendkirchentags 2012 als Beschlussgrundlage direkt im Anschluss an selbigen erfolgen.“

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag 2:

Antragsteller: Dekanat Wetterau

Die Forderung nach einer finanziellen Verankerung im Haushalt soll gestrichen werden.

Der Änderungsantrag wird zurückgezogen.

Abstimmung:

ja 108
nein 0
enth. 1

Antrag Nr. 6

Bettina Reiss-Semmler bringt den Antrag ein.

Antragsteller: Die Jugenddelegierten

Antrag:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Die EJHN begrüßt den Schritt der Kirchenleitung ausdrücklich, die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften mit der gemischtgeschlechtlichen Trauung in der Lebensordnung theologisch gleichzustellen. Die EKHN nimmt hiermit in der EKD eine bedeutsame Vorreiterstellung ein.

Um die vollständige Gleichstellung zu erwirken, muss darüber hinaus die einheitliche Bezeichnung „Trauung“ - statt des bisherigen Begriffs „Segnung“ für gleichgeschlechtliche Partnerschaften – verwendet werden.

Die Vollversammlung beauftragt die Jugenddelegierten, diesbezüglich um die Annahme der Neufassung der Lebensordnung zu werben und zudem die Vereinheitlichung der Bezeichnung zu fordern.

Änderungsantrag 1:

Antragsteller: Dekanat Ingelheim

Änderung:

In Zeile 25 „und der Gewissensvorbehalt wegfällt.“ anhängen.

Die Änderung wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung:

ja 93
nein 7
enth. 9

	<p>Antrag Nr.8</p> <p>Dominik (Dekanat Dreieich) bringt den Antrag ein.</p> <p>Antragsteller: Propstei Rhein-Main</p> <p>Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen:</p> <p>Der Vorstand der EJHN und die Jugenddelegierten mögen sich dafür einsetzen, dass die Finanzierung der Evangelischen Jugendarbeit mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen durch entsprechende landeskirchlichen Mittel abgesichert wird.</p> <p>Abstimmung: einstimmig angenommen ja 95 nein 0 enth. 14</p> <p>Antrag Nr.9</p> <p>Joshua Hild (Dekanat Odenwald) bringt den Antrag ein.</p> <p>Antragsteller: Propstei Starkenburg</p> <p>Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen:</p> <p>Der Vorstand wird beauftragt zu überprüfen, in wie weit der Plenarteil bereits Samstags begonnen werden kann, um am Sonntag mit dem Mittagessen zu enden.</p> <p>Abstimmung: einstimmig angenommen ja 103 nein 1 enth. 5</p>	
12)	<p>Benennung von Ausschüssen</p> <p>Es werden keine neuen Ausschüsse benannt.</p>	
13)	<p>Termine, Verschiedenes</p> <p>20. Vollversammlung in Höchst im Odw. 24.-25.3.12 6. Jugendkirchentag in Michelstadt 07. - 10. Juni 2012 21. Vollversammlung in Hohensolms 02. - 04.11.11</p>	

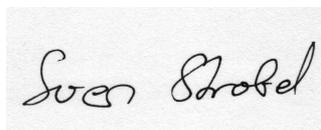
Für das Protokoll:

Hohensolms, den 30. Oktober 2011

gez. Jennifer Gürster
Protokollantin



Jasmin Meister
Vorsitzende



Sven Strobel
Vorsitzender